

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 12 (1944-1945)

Artikel: Weihnachtsrosen
Autor: Aragon, Louis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-759386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WEIHNACHTSROSEN

*Als wir der umgeworfene Becher waren,
Der Kirschbaum, dessen Blust Platzregen schloß,
Gebrochenes Brot, die Erde umgefahren,
Ertrunkene unter den Brücken von Paris —*

*Als wir zertretene, gelbe Gräser waren,
Zerstampfte Frucht, sturmabgedecktes Dach,
Versiegttes Lied, Geschluchz der Menschenscharen
Und auch das Pferd, das da zusammenbrach —*

*Als wir in Frankreich fremden Volkes waren
Und bettelten am eignen Straßenrand,
Als wir zum Hoffen schattenhaft und Harren
Nichts hatten als die schamvoll nackte Hand —*

*Da waren jene, welche sich damals erhoben,
Und fielen sie auch im gleichen Augenblick,
Im tiefsten Winter, als Schneestürme stoben,
Uns Schlüsselblumen und blitzendes Schwert ihr Blick.*

*Weihnachten, jenes verstohlene Morgenweben
Gab euch, die ihr kleinmütig gewesen seid,
Die große Liebe zurück zum Sterben und Leben
Für eine Zukunft, welche das Einst erneut.*

*Was ihr Dezember wagte, würdet ihr's wagen,
Ihr, meine Frühlinge, jenseits jeder Gefahr;
Vergaßt ihr, welch schweren Duft die Rosen getragen,
Als über den Hirten der Stern erschienen war?*

*Wenn's hell ist, werdet ihr den Stern vergessen,
Vergessen, wie die Nacht im Morgen verloht;
Wird guter Wind mit vollen Segeln gemessen,
Vergeßt ihr Iphigeniens Opfertod?*

*Mög' Maßliebchens Wimper Purpur weinen, möge
Aus Blutschweiß seines Perlenschmucks Schimmer sein,
Vergeßt ihr die immer bereiten Beile und Blöcke,
Schrieb eurer Auge auf immer ihr Schauspiel ein?*

*Vergossenes Blut kann lang nicht verstummen und schweigen.
Wer würde vergessen, woher die Ernte kam!
Die Trauben am Boden verblutender Lippen bezeugen,
Woher der Wein den schwarzen Geschmack sich nahm!*